

# *manage it*

[[ IT - S t r a t e g i e n u n d L ö s u n g e n ]]

## **Identity Management**

Strategische IT-Komponente

## **Server-konsolidierung**

IT-Kosten sparen

## **Enterprise Application Integration**

Auf dem Prüfstand

## **Rundumschutz**

# **IT-Sicherheit**

Nutzen Sie unser Angebot für  
Sonderdrucke oder E-Publishing-Dateien  
von Artikeln dieser Ausgabe

Tel.: +49 8092 87543

 **D·A·CH Security**

Universität Basel | 30. und 31. März 2004

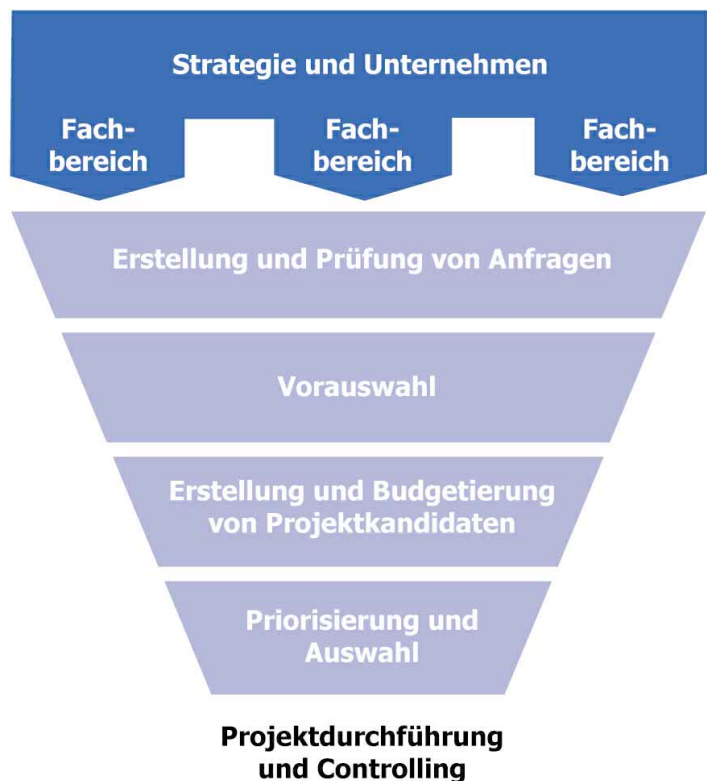
Professional Services Automation (PSA)

# Agenda IT – was ist zu tun?

Um Projekt-Portfolio-Management erweiterte Professional Services Automation (PSA) Software hilft bei der Auswahl der richtigen IT-Projekte – und spart Kosten. Das Projekt-Portfolio-Management stellt Projekte bereits auf den Prüfstand, bevor sie begonnen werden.

Gerade in Zeiten knapper Kassen steht vieles auf dem Prüfstand. Auch und gerade die IT-Budgets. Die wurden in letzter Zeit gerne mal gekürzt oder zumindest »konsolidiert«. Den begrenzten finanziellen Mitteln steht jedoch eine ungebremschte Anspruchshaltung der Mitarbeiter, nicht zuletzt des Managements, an die Innovationskraft, die Zuverlässigkeit sowie an die Tüchtigkeit der IT-Abteilung gegenüber. Ein Anspruch, der sich auch in einer gleichbleibend hohen Zahl von Wünschen, Vorschlägen und Projektanfragen aus den Fachabteilungen widerspiegelt. Die IT-Abteilung hat darauf zu reagieren, droht ihr doch, neben einem wachsenden Kampf um personelle und materielle Ressourcen, die eigene Auslagerung – wenn sie nicht effizient wirtschaftet. So muss die IT-Abteilung als interner Dienstleister mehr und mehr lernen, sich als Profit Center zu verstehen. Spezielle Software unterstützt IT-Abteilungen bei dieser Aufgabe: Um Projektportfoliomanagement erweiterte Professional Services Automation (PSA) Software. Sie hilft nicht nur beim Management von Projekten und Ressourcen, sondern bereits bei der Erfassung von Anforderungen und IT-Vorhaben, deren Planung, Bewertung und Priorisierung.

Das heißt: PSA hilft nicht nur bei der Beantwortung von Fragen wie »Welcher Mitarbeiter mit welchen Fähigkeiten steht wann zur Verfügung?«, »Wann ist das Projekt abgeschlossen?« oder »Verläuft alles nach



Nutzen Sie unser  
Angebot für  
Sonderdrucke oder  
E-Publishing-Dateien  
von Artikeln aus

**manage it**  
[ IT-Strategien und Lösungen ]

Tel.: +49 8092 87543

Plan?«, sondern erkennt auch, welches Projekt unter Berücksichtigung seiner Kosten und Risiken den strategischen Unternehmenszielen besonders förderlich ist – und welches eben nicht. Schließlich müssen sämtliche Investitionen an den Unternehmenszielen ausgerichtet werden. Auch und gerade die IT.

**Was ist PSA?** PSA-Software steuert und automatisiert die Geschäftsprozesse von Projektorganisationen, bei-

spielsweise IT-Abteilungen. Sie unterstützt diese traditionell beim Management von Ressourcen und Projekten sowie bei deren Abrechnung, erhöht dadurch die Effizienz und schafft Transparenz. »Aber erst durch die Erweiterung von PSA um Anforderungs- und Projekt-Portfolio-Management entsteht eine umfassende Lösung, mit der auch der strategische Nutzen von IT gemessen und gesteuert werden kann«, erklärt Dr. Jürgen Faisst, Vorstand des PSA-Spezialisten Change-point Deutschland AG.

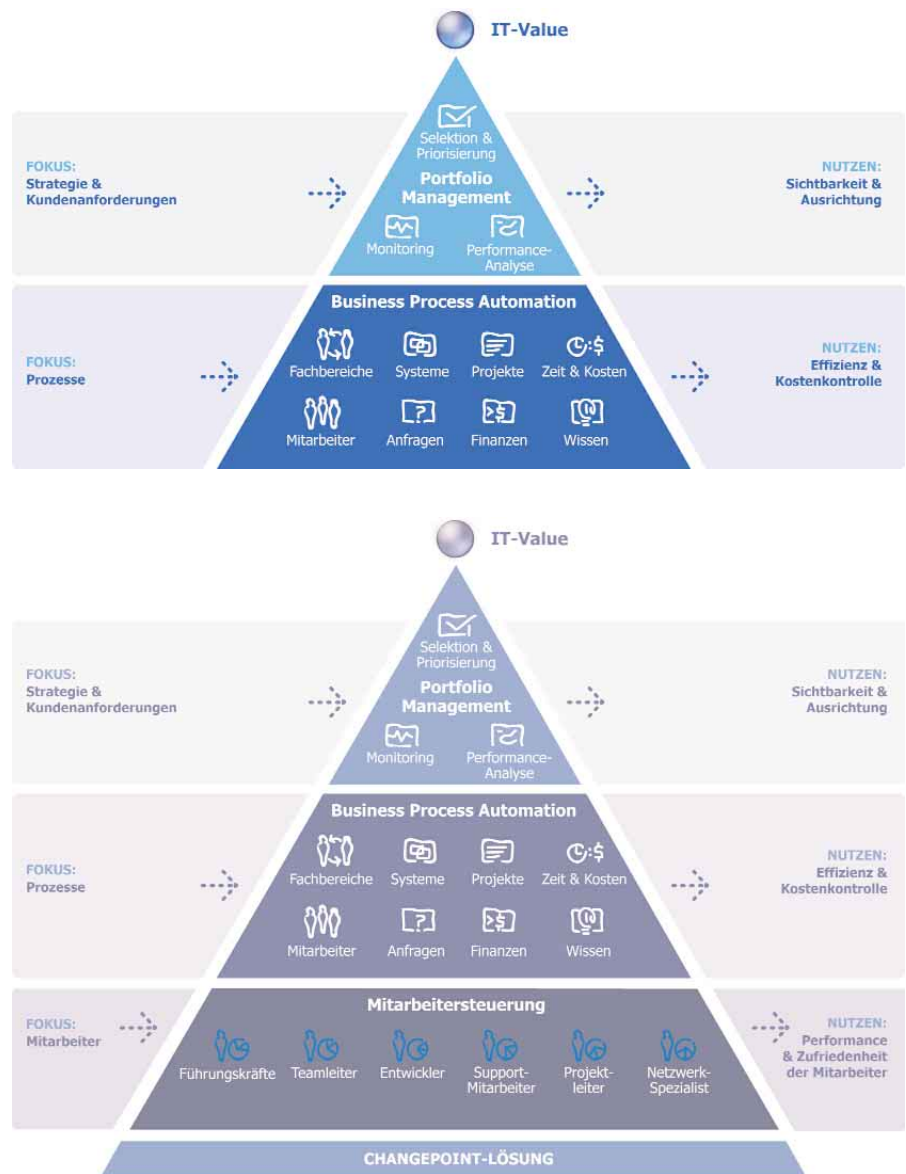
Bislang nutzen Unternehmen in der Regel unterschiedliche und oft selbst entwickelte Systeme für Budgetplanung, Ressourcenplanung, Projektmanagement, Zeiterfassung oder Anforderungsmanagement. Benötigt man die Daten übergreifend, muss man sie aufwändig von einem System ins andere übernehmen – das kostet Zeit und vernebelt die Sicht auf die IT als Ganzes. Es fehlt die nahtlose Unterstützung aller Serviceprozesse, weil durch den Einsatz verschiedener Systeme Lücken im Prozess entstehen – ein typischer Nachteil von Insellösungen. Die Systeme sind möglicherweise für die Bearbeitung spezifischer Aufgabenstellungen bestens geeignet, stellen aber isolierte Lösungen dar, deren Funktionen nicht mit denen anderer Systeme verknüpft werden können. Mit einer umfassenden PSA-Software entstehen diese Lücken erst gar nicht, denn sämtliche Prozesse werden mit einem einzigen, funktionsübergreifenden System über den gesamten Lebenszyklus des Projektes betrachtet und gesteuert. Dabei sprengt PSA-Software die Grenzen herkömmlicher Projekt-Management-Tools gleich in zweierlei Hinsicht: »Ein Projekt-Management-Werkzeug hilft primär bei der Steuerung eines Projekts. Da die meisten Projekte aber nicht isoliert stattfinden, werden Systeme für Multi-Projekt- und Ressourcen-Management benötigt. Dazu gehören dann zwingend die Zeit- und Kostenerfassung sowie die Projektabrechnung. Außerdem beginnt der Projektlebenszyklus nicht etwa mit der Projektdurchführung, sondern mit der Projektanfor-

derung und -planung, in einem IT-Bereich im Grunde sogar schon mit der Budgetplanung. Erst eine um Projekt-Portfolio-Management erweiterte PSA-Software wird all diesen Anforderungen gerecht«, sagt Faisst.

**Projekt-Portfolio-Management: IT-Investitionen an den Unternehmenszielen ausrichten.** Das Projekt-Portfolio-Management stellt Projekte bereits auf den Prüfstand, bevor sie begonnen werden. In einem mehrstufigen Prozess können so die Verantwortlichen jene IT-Vorhaben auswählen und bevorzugen, die den höchsten Mehrwert für das Unternehmen versprechen. Dazu werden erst sämtliche An-

fragen aus den Fachabteilungen erfasst, plausibilisiert und gebündelt. Die danach verbleibenden IT-Vorhaben werden in Bezug auf vorab definierte Ziele (etwa Verbesserung der Wettbewerbssituation oder Ablösung von Alt-systemen) bewertet, grob durchgeplant und einer Risikoanalyse unterzogen. Spezielle Szenariotechniken ermöglichen die Simulation der Kapazitätsauslastung bei der geplanten Durchführung ganzer Projektportfolios unter Berücksichtigung bereits laufender und genehmigter Projekte.

So haben IT-Abteilungen die Möglichkeit, IT-Vorhaben zu priorisieren und schnell auf entsprechende Anfragen aus den Fachabteilungen zu reagieren. Klare



Aussagen sorgen für Verlässlichkeit, Planungssicherheit und Transparenz auf beiden Seiten. Die IT-Abteilung erkennt frühzeitig, welches Projekt zur Kostenfalle werden könnte, beziehungsweise wenig zum Erreichen strategischer Unternehmensziele beiträgt, und kann im Zweifelsfall solche Vorhaben schnell und nachvollziehbar ablehnen. Das sorgt für Verständnis bei den Fachabteilungen – und erhöht das Standing der IT-Abteilung im Unternehmen.

**Schneller ROI.** Parallel zur IT-Nutzenmaximierung durch Projekt-Portfolio-Management spart PSA auch noch Kosten. »Der IT-Bereich eines großen deutschen Industriekonzerns konnte durch die Einführung von Changepoint die Anzahl der Systeme, mit denen er arbeitet, von acht auf drei reduzieren. Das senkt die Betriebskosten und erhöht die Produktivität der Mitarbeiter«, sagt Prof. Dr. Jochen Töpfer, Vorstand der Changepoint Deutschland AG. »Hinzu kommen die verbesserte Ressourcennutzung und die erhöhte Wahrscheinlichkeit, Projekte 'in Time' und 'in Budget' abschließen zu können«.

Diese Vorteile der Software macht sich auch der kanadische Telekommunikationsanbieter Sprint Canada zunutze. Sprint verwendet die PSA-Lösung von Changepoint zur Steuerung von Entwicklungs- und Infrastruktur-

projekten. »Sprint Canada befindet sich derzeit in einer schnellen Wachstumsphase. Dafür brauchen wir eine Softwarelösung, die es uns ermöglicht, auch funktionsübergreifende Aktivitäten zu organisieren«, sagt Serge Babin, Senior Vice President und Chief Technology Officer bei Sprint Canada. »Mit der Changepoint-Software können wir

Nutzen Sie unser  
Angebot für  
Sonderdrucke oder  
E-Publishing-Dateien  
von Artikeln aus

**manage it**  
[ IT-Strategien und Lösungen ]

Tel.: +49 8092 87543

jederzeit die Auslastung unserer Ressourcen abfragen und unsere Mitarbeiter optimal auf die einzelnen Projekte verteilen«, sagt Babin.

Die verbesserte Effektivität bei der Projektauswahl und die Effizienzsteigerung bei der Projektdurchführung beschern einen schnellen Return-on-Investment (ROI). Eine Studie der Aberdeen Group ergab, dass Changepoint in den ersten fünf Jahren einen durchschnittlichen jährlichen ROI von

473 Prozent realisieren kann. »Ein Amortisationszeitraum von weniger als einem Jahr ist mehr als realistisch«, sagt Faisst.

**Welche PSA-Software ist »geeignet«?** Bezogen auf die Funktionalität einer PSA-Lösung sind mehrere Kriterien entscheidend: Die vollständige Abdeckung der Wertschöpfungskette inklusive Anforderungsmanagement und Projektportfoliomanagement muss gegeben sein. Hundertprozentige Web-Fähigkeit und Funktionalitäten für den Offline-Betrieb sollen dabei helfen, mobile Arbeitskräfte und Subunternehmer zu unterstützen. Für den Einsatz in internationalen Unternehmen muss die Software mehrsprachig und mehrwährungsfähig sein und lokale Steuer- und Gesetzgebungsvorschriften berücksichtigen. Eine schlanke Systemarchitektur, die schnell auf organisatorische Veränderungen reagieren kann, gehört genauso zu einer leistungsfähigen PSA-Software wie integriertes Workflow-, Knowledge- und Performance-Management. Denn schließlich möchten CIOs, Projektleiter und Ressourcenmanager ihren Bereich, ihre Projekte und ihre Ressourcen auf einen Blick und auf einem Bildschirm steuern. Direkt. Ohne Umwege.

*Daniel Buhr*

[www.changepoint.de](http://www.changepoint.de)



3 Monate lang

# Einblick

# Durchblick

# Ausblick

f ü r d r e i z e h n f ü n f z i g !

[ ] **Ja**, ich bestelle » *manage it* « für drei Monate zum Preis von Euro 4,50 pro Ausgabe. Dieses Probeabonnement verlängert sich nicht automatisch.

Schicken Sie diesen Coupon an:

**ap verlag GmbH**  
**Postfach 1380**  
**85554 Ebersberg**

oder faxen Sie die Seite einfach an die Nummer

**+49 8092 87544**

Titel: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Nachname: \_\_\_\_\_

Position: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_